

# ZISTERSDORFER RATHAUSPOST

SEPTEMBER 2005

AMTLICHE MITTEILUNGEN

Nr. 152

An einen Haushalt.

Verlagspostamt 2225 Zistersdorf

P.b.b. 32466W91

## Historismus in der Naglergasse Skulpturenzeile wird eröffnet

Im Zentrum von Zistersdorf, in der Naglergasse, wurden vor einigen Wochen Skulpturen aufgestellt. Die Idee dazu hatte der Zistersdorfer Künstler Friedrich Baumhackl. Bei der Umsetzung wurde er vom Steinmetzbetrieb Krippel und dem Bauhof der Gemeinde unterstützt.

Die feierliche Eröffnung der Skulpturzeile in der Naglergasse erfolgt am 3. September durch Bürgermeister Peischl und Kulturstadtrat Zelenka gemeinsam mit den Gestaltern Baumhackl und Krippel, die beide in der Naglergasse wohnen.

### Steine mit Geschichte

Die Kunstwerke aus Sandstein haben bereits einen



Teile des im Krieg zerstörten Wiener Nordbahnhofs haben jetzt einen Platz in der Naglergasse gefunden

Platz in der Geschichte Österreichs: Sie stammen vom Wiener Nordbahnhof. Dieser Bahnhof wurde im josephinischen Konzept in den

Jahren 1858 bis 1865 neu errichtet. Über Jahrzehnte war das der Hauptbahnhof von Wien mit den wichtigen Verbindungen nach Brünn, Prag und Warschau. Für viele Einwanderer war er die Tür zu Wien und kunstgeschichtlich ein beeindruckendes Beispiel für den Historismus.

Das Bahnhofsgebäude wurde 1945 zerstört bzw. 1965 endgültig gesprengt. Die Funktion des Nordbahnhofs übernahm der Schnell-

bahnhof Praterstern. Die Steinteile des Bahnhofsgebäudes wanderten auf einen Lagerplatz.

Einige Stücke davon, die dem Betrachter vermitteln, welche kunstvollen Säulen und Figuren aus dem Sandstein in der Mitte des 19. Jahrhunderts gehauen worden sind, wurden von der Gemeinde zum „Kilopreis“ angekauft und bilden jetzt in der Naglergasse eine „Dauerausstellung unter freiem Himmel“.



Historismus im Original in der Naglergasse

### Überblick

#### Weltspitze

Die beiden FF-Gruppen aus Eichhorn haben das Land Niederösterreich in Kroatien würdig vertreten: Gold für beide Gruppen. *Seite 2*

#### Schülertreff

Der Umbau der Volksschule verlief nach Plan. Pünktlich mit Schulbeginn startet das NÖ Hilfswerk mit der Nachmittagsbetreuung für vorerst 14 Kinder. *Seite 3*

#### Jugendschutz

Kein Alkohol und Tabak an junge Menschen, fordert der Gesetzgeber. Denn was mit harmlosem Probieren beginnt, kann als gefährliche Sucht enden. *Seite 2, 4*

#### Kanalbau

Gedränge um eine Schaufel beim Spatenstich für das Kanalnetz. Viele Gäste kamen zum Baubeginn nach Großinzersdorf. *Seite 5*

#### Alte Kühlgeräte

Der Handel hat die Pflicht, alter Kühlgeräte zu entsorgen. Die beim Kauf erworbenen Entsorgungsplaketten werden daher in nächster Zeit eingelöst. Was ist zu tun, um wieder zu seinem Geld zu kommen? *Seite 6*

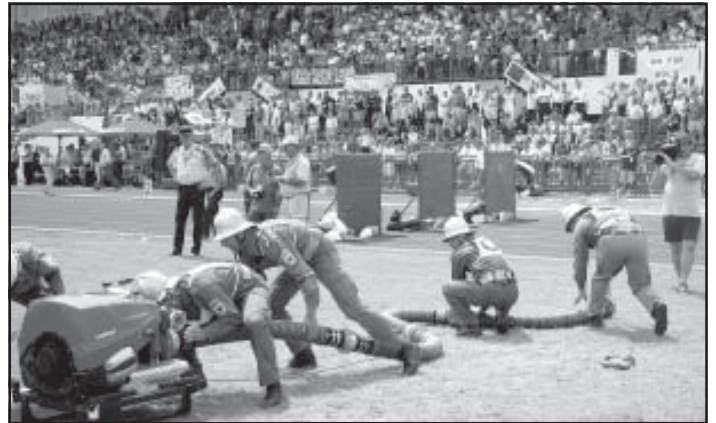
**Wie ich es sehe**

**Jugendschutz ist unser Anliegen**

*Der Landtag hat Ende Juni das NÖ Jugendgesetz (Gemeindelexikon, Seite 4) beschlossen. Damit ist nicht nur der Konsum, sondern auch die Abgabe von Alkohol und Nikotin an Jugendliche unter 16 verboten. Jeder weiß, wie tückisch gerade viele Alkohol-Getränke für Jugendliche sind. Wir alle hören und lesen immer häufiger, dass sich Schüler und sogar Kinder bis zum Vollrausch damit abfüllen. Und wir alle wissen: Je jünger, umso höher das Risiko, dass dem Alko-Rausch irgendwann noch ein härterer Drogen-Rausch folgen kann. Deshalb soll genau dort angesetzt werden, wo es darauf ankommt: in Wirtshäusern und Cafes, in Vereinen und Jugendtreffs, in Schwimmbadkantinen und bei Festen. Und natürlich: bei den Jugendlichen selbst. Es geht darum, dass nicht nur der Gesetzgeber etwas gegen die Suchtgefährdung tut, sondern viele im Alltag alles Mögliche dagegen unternehmen. Denn was hilft es, wenn im Lokal der Jugendschutz gilt, aber im Geschäft daneben Kinder und Jugendliche kaufen können, was sie wollen ...*

**Beide FF-Gruppen aus Eichhorn bringen Gold aus Kroatien mit**

Spitzenleistungen brachten die beiden Gruppen der FF Eichhorn bei den Internationalen Leistungsbewerben in Kroatien. Die Altersgruppe erreichte das drittbeste Ergebnis von 73 Teilnehmern. Die jüngere Gruppe wurde von 45 Gruppen auf Platz acht gereiht. Das bedeutete für beide Gruppen aus Eichhorn die Auszeichnung mit Gold. – Bei jeder Feuerwehrolympiade wird das Drittel der besten Gruppen mit Gold gewertet, das mittlere Drittel mit Silber, die verbleibenden Gruppen mit Bronze. Erstmals gab es in Varazdin für die drei besten Gruppen



Die Eichhorner als Vertreter Niederösterreichs, beobachtet von tausenden Besuchern im Stadion von Varazdin

zusätzlich eine Medaille. Damit erhielten die Teilnehmer der Altersgruppe auch die Bronzemedaille als Zeichen dafür, dass bei den Bewerben 2005 das drittbeste Ergebnis erzielten.

**In Kürze**

**# Sirenenprobe:** Der Zivilschutz-Probealarm 2005 findet am Samstag, dem 1. Oktober statt. Drei Minuten Dauerton – Warnung; auf- und abschwelliger Heulton – Alarm; eine Minute Dauerton – Entwarnung.  
**# e-card:** Die kleine Karte als Krankenscheinersatz wird vom 4. bis 11. November an die Bewohner der Großgemeinde verschickt.

**Die Goldenen von Eichhorn**

Gruppe I: Erwin Andre, Roland Andre, Reinhard Bayer, Franz Ertl, Thomas Hajek, Günter Hickl, Helmut Nejedly, Herbert Schwarzmann, Helmut Strasser, Roman Strasser;  
 Altersgruppe: Walter Andre, Christian Ertl, Karl Hochmeister, Walter Nejedly, Gerhard Pausch, Hermann Pfarr, Adolf Pribitzer, Johann Pribitzer, Norbert Pribitzer, Walter Schwarzmann, Franz Strasser, Alois Widhalm,

**Wochenenddienst der Ärzte**

Datum	praktischer Arzt	Zahnarzt	Telefon
4. 9. -	Dr. Schönauer	Dr. Innabi (Gr. Enzersdorf)	02249/3716
11. 9. -	Dr. Hebar	Dr. Höberth (Laa/Thaya)	02522/7797
18. 9. -	Dr. Ganneshofer	DDr. Koschatzky (Matzen)	02289/2931
25. 9. -	Dr. Schönauer	Dr. Peitl (Wildendürnbach)	02523/6034
2. 10. -		Dr. Liska (Hautzendorf)	02245/89530
9. 10. -		Dr. Schmöllnerl (Ebenthal)	02538/85764
16. 10. -		Dr. Hofer (Leopoldsdorf/Marchf.)	02216/2265
23. 10. -		Dr. Safai-Siahkali (Dürnkrot)	02538/80877
26. 10. -		DDr. Jones (Auersthal)	02288/2335
30. 10. -		Dr. Buda (Gaweinstal)	02574/2554

Dr. Ganneshofer (2298), Dr. Hebar (02534/220), Dr. Schönauer (2469)  
 Ordinationszeiten der Zahnärzte: Samstag, Sonntag und Feiertag: 8.30 - 11.30 Uhr

## Letzter Aufruf an jene Hauseigentümer, die bisher nicht den Gehsteig gesäubert haben

Jeder Grundeigentümer hat im Ortsgebiet den Bereich vor seinem Haus zu säubern. Dazu gehört auch das Entfernen von Unkraut.

Diese Pflicht ist in der Straßenverkehrsordnung festgelegt. Sie bezieht sich entweder auf den vor dem Haus vorbeiführenden Gehsteig in seiner gesamten Breite, oder – wenn keine bauliche Trennung zur Fahrbahn besteht – für einen ein Meter breiten Wegstreifen entlang der Fahrbahn.

Bereits in der Juli-Ausgabe des Vorjahres wurde im Gemeindelexikon („Som-

merdienst bei den Gehsteigen“) auf diese Pflicht des Hauseigentümers hingewiesen. Wie das nebenstehende Bild zeigt, gibt es für den Sommer 2005 in manchen Bereichen erhebliche „Arbeitsrückstände“.

Es darf nochmals die Bitte ausgesprochen werden, dieser Pflicht nachzukommen und den Gehsteig gepflegt und sauber zu halten. Zusätzlich wird ersucht, die aus den Vorgärten auf den Gehsteig wachsenden Sträucher zu stutzen, damit ein Gehen auf dem Gehsteig ohne Ausweichen möglich ist.



Musterbeispiel für eine "Bio-Gehsteigkante", wie sie nicht sein soll. Die Randsteine sind nicht mehr zu erkennen

Nicht nachvollziehbar ist es für jene Bewohner der Großgemeinde, die ihre Pflicht erfüllen und den Gehsteig in ihrem Bereich ordnungsgemäß betreuen, dass diese Arbeiten beim Nachbarn durch den Bauhof verrichtet werden sollten.

Das ist schlichtweg ungerecht und würde dazu führen, dass auch die Zahl der fleißigen und pflichtbewussten Grundeigentümer immer weniger wird, die diese Gehsteigarbeiten selbst durchführen und nicht den Mitarbeitern des Bauhofes „übertragen“ wollen.

## Nachmittagsbetreuung der Schulkinder: NÖ Hilfswerk startet mit Schülerhort in der Volksschule

Mit dem ersten Schultag im September beginnt das NÖ Hilfswerk Zistersdorf mit einem Schülerhort. Doris Neu-

mayer wird als Angestellte des NÖ Hilfswerks den Hort in der Volksschule leiten. Die Mutter von drei Kin-

dern aus Neusiedl an der Zaya ist ausgebildete Kindergärtnerin und ausgebildete Hortleiterin.

Für den „Schülertreff“ jeden Tag waren bei Redaktionsschluss 14 Schüler angemeldet. Die Betreuung erfolgt in der in den vergangenen zwölf Monaten erweiterten Volksschule. Schüler zwischen sechs und 14 Jahren werden nach der Schule ihre Freizeit mit Gleichaltrigen in den dafür vorgesehenen Räumen der Volksschule verbringen. Die Öffnungszeiten richten sich nach den Wünschen der Eltern und dem Unterricht. Beginn ist an Unterrichtstagen um 11.45 Uhr, an den ersten Schultagen je nach Stundenplan auch schon früher, an unterrichtsfreien Wo-

chentagen und in den Ferien wird ab 7.30 betreut.

Für Unentschlossene gibt es von 5. bis 9. September noch ein besonderes Angebot, um den Schülertreff näher kennen zu lernen.

„Schauen Sie mit Ihrem Kind in der ersten Schulwoche an einem Nachmittag für ein paar Minuten bei uns vorbei und machen Sie sich selbst ein Bild von unserem Angebot. Es sind noch Plätze frei.“ umschreibt Angela Esberger, die Einsatzleiterin der Sozialstation, die Möglichkeit für ein besseres Kennenlernen.

Weitere Auskünfte dazu: Dienstag und Donnerstag, 8.30 bis 11.00 Uhr im Rathaus, Erdgeschoß, Telefon 2401, Durchwahl 30.)



Die Regionalleiterin des Hilfswerks und Angela Esberger besichtigen mit der Hortleiterin Doris Neumayer (Mitte) die neuen Horträume

## Postamt Zistersdorf Von Schließung keine Spur - ganz im Gegenteil

Die Schließung von Postämtern in der jüngsten Vergangenheit hat nun Auswirkungen auf das Postamt in Zistersdorf. Die Zunahme des Arbeitsumfanges bewirkt eine Änderung der Öffnungszeiten.

Die geänderten Öffnungszeiten sind jetzt leicht zu merken (die Zeiten nach Wochentagen unterteilt im Kasten): Dienstbeginn von Mon-

tag bis Freitag um 7.30 Uhr, Mittagspause von 12.00 bis 13.00 Uhr. Schalterschluss um 16.30 Uhr.

Neu gegenüber den bisher geltenden Öffnungszeiten ist, dass auch am Dienstagnachmittag Parteienverkehr ist wie an anderen Wochentagen. Eine Ausnahme bildet weiterhin der Freitag mit dem späteren Schalterschluss um 17.00 Uhr

### Öffnungszeiten der Post

Montag	7.30 bis 12.00	und	13.00 bis 16.30
Dienstag	7.30 bis 12.00	und	13.00 bis 16.30
Mittwoch	7.30 bis 12.00	und	13.00 bis 16.30
Donnerstag	7.30 bis 12.00	und	13.00 bis 16.30
Freitag	7.30 bis 12.00	und	13.00 bis 17.00

## So gut ist unser Trinkwasser

Die Qualität unseres Trinkwassers ist jährlich durch eine autorisierte Anstalt überprüfen zu lassen. Die Ergebnisse dieser Untersuchung vom Juli 2005 durch die bundesstaatlich bakteriologische Untersuchungsanstalt in Wien:

Brunnen	Wasserhärte	Nitrat
Brunnen Gösting	19,7	21,2 mg/l
Jungblutbrunnen	22,0	30,2 mg/l
Eselsquelle	21,9	25,3 mg/l
Nösiwag/Bullendorf	21,6	12,6 mg/l
Nösiwag/Obersulz	31,5	23,1 mg/l

Die bakteriologische Untersuchung ergab niedrige Keimzahlen und keinen Nachweis von Verunreinigungen durch Fäkalkeime.

Welches Brunnenwasser kommt aus dem Wasserhahn? Eichhorn und Gösting werden vom Brunnen Gösting versorgt. Blumenthal bezieht Nösiwag-Wasser aus der Anlage Obersulz, Maustrenk Nösiwag-Wasser aus der Anlage Bullendorf. Die übrigen Haushalte erhalten Mischwasser aus den drei Gemeindebrunnen und der Anlage Obersulz (Nösiwag).

## Gemeindelexikon

### Änderung des Jugendschutzgesetzes: Der Kampf gegen Alkohol und Tabak

Seit wenigen Tagen gelten einige Änderungen des Jugendschutzgesetzes.

Wesentlich dabei sind die Beschränkungen von Tabak und Alkohol für junge Menschen: Alkoholische Getränke (auch in Form von Mischgetränken wie z.B. Alkopops) und Tabakwaren sind an allgemein zugänglichen Orten und bei öffentlichen Veranstaltungen bis zum Alter von 16 nicht erlaubt.

Das Verbot mit dieser Altersgrenze galt auch schon bisher, wurde aber nun erweitert. Verboten war bisher nur der Konsum

von Alkohol und Tabakwaren. Neu ist, dass auch der Erwerb, also das Kaufen für die Jugendlichen untersagt ist. Außerdem richtet sich dieses Verbot jetzt auch an alle Erwachsenen. Diesen ist es untersagt (und damit strafbar), Alkohol und Tabak an junge Menschen unter 16 abzugeben (in der Form von überlassen, ausschenken, verkaufen oder schenken). Klargestellt wurde, dass sich die Altersgrenzen nicht nur auf „allgemein zugängliche Orte“, das sind Straßen, Plätze, öffentliche Verkehrsmittel, Schulen, Handelsbetriebe, Gaststätten und sons-

tige Lokale wie Vereinslokale und Buschenschänken, bezieht, sondern auch für öffentliche Veranstaltungen gilt.

#### Wie lange Ausgehen? - 16 müsste man sein!

Der Rahmen für die Frage „Wie lange darf ich fortgehen?“ bleibt gleich: Bis zum 16. Geburtstag erlaubt das Jugendschutzgesetz einen Aufenthalt an allgemein zugänglichen Orten und bei öffentlichen Veranstaltungen bis 1.00 Uhr. Wer schon den 14. Geburtstag gefeiert hat, darf aber in Begleitung von Erziehungsberechtigten oder einer Begleitperson (über 18

Jahre) länger fort bleiben. Bis zur Vollendung des 14. Geburtstages gibt es keine „Verlängerungsmöglichkeit“ durch eine Begleitperson. Die Ausgehzeit endet für diese Altersgruppe um 22.00 Uhr.

#### Der Altersnachweis

Fortgehen am Abend nicht ohne Ausweis, denn das Jugendschutzgesetz sieht vor, dass das Alter im Zweifelsfall durch einen Lichtbildausweis nachzuweisen ist. Als Altersnachweis gilt jetzt auch die Jugendkarte 1424 des Landes im praktischen Scheckkartenformat.

## Großinzersdorf: Feierlicher Spatenstich mit vielen Gästen

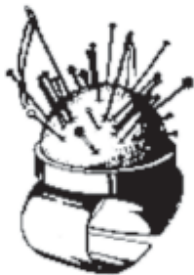
Mit einem offiziellen Spatenstich wurde in Großinzersdorf der Beginn für den Bau des Kanalnetzes durch den privaten Betreiber nach erfolgter Ausgliederung gefeiert. Trotz Urlaubszeit kamen zu dem Fest zwischen 400 und 500 Gäste. Unter den Festgästen Josef Plank, das für den Umweltschutz verantwortliche Mitglied der NÖ Landesregierung, sowie Vorstandsmitglied Burghard

Hofer von der EVN, der Muttergesellschaft der wte. Preise winkten sowohl für Erwachsene als auch den Nachwuchs: Den Hauptpreis bei der Spatenstich-Rallye, ein von der Baufirma Mörtel gesponsertes Mountain-Bike gewann Melitta Jirsa. Sie war die Beste bei Dosenwerfen, Frösche schnipsen, Ringe werfen und Linsen schätzen. Gewinnerin des Malwett-



Gedränge beim Spatenstich: Herbert Nowohradsky (NÖ Landtag), Wolfgang Peischl, Jörg Weissmann (BH Gänserndorf), Burghard Hofer (EVN), Landesrat Josef Plank, Johann Hofstetter, Franz Mittermayer (EVN), Harald Hofmann (Förderungen Kanalbau), Peter Föllner (wte), Martin Schiefer (Vergabeanwalt)

bewerbes und damit des zu „Kanalbau/Baustelle/ Kinderbaggers zum Fahren Spatenstich“ die schönste wurde Stefanie Frohner, die Zeichnung ablieferte.



### ***Buch-, Nähmaschinen- und Textilhandel G u. U. Rasch*** ***Hauptstr. 1, 2225 Zistersdorf, Tel. und Fax: 02532-8368***

**Schulanfang: Lösungshefte für Mathematik lagernd,  
English – Lösungen – Lernhilfen – Päd. Lernmaterial**

**Wir reparieren Ihre Garderobe – seit 20 Jahren fachgerecht und  
zuverlässig – Änderungsschneiderei U. Rasch**

**Wir reparieren Nähmaschinen aller MARKEN!!!!!!!!!!!!**  
**Bei Bedarf holen wir Ihre Nähmaschine auch bei Ihnen ab.**  
**20 JAHRE FIRMA RASCH – KUNDENNAH FÜR SIE DA**



### **Franz Weber**

**1. 9. 1918 - 10. 8. 2005**

Ehrenbürger der  
Stadt Zistersdorf  
seit 25. 8. 1978

Bürgermeister  
der Gemeinde  
W. Baumgarten:  
1953 - 1971

Stadtrat für  
Landwirtschaft  
1972 - 1985

### **Eine neue Notrufnummer unterstützt die Opfer von Verbrechen**

Mit dem „Notruf für Opfer“ erhalten Betroffene von Straftaten über die Telefonnummer 0800 112 112 ausreichend Beratung und Informationen über ihre Rechte und Ansprüche. Die Hotline ist eine Initiative des Justizministeriums und der Rechtsanwaltskammer für Wien.

Der Notruf steht allen Betroffenen von Straftaten zur Verfügung bzw. allen, die in Zusammenhang mit Straftaten Hilfe suchen.

Die Anrufenden erhalten kostenlos und anonym von Rechtsanwälten Antworten auf rechtliche Fragen im Zusammenhang mit Straftaten. Außerdem wird über andere Stellen der Opferhilfe informiert, an die sich Opfer im konkreten Fall wenden können.

Auch im Internet wird unter [www.opfernotruf.at](http://www.opfernotruf.at) allen Opfern in ihrer psychisch besonders angespannten Situation entscheidend geholfen.

### **Änderung der Flächenwidmung in W. Baumgarten**

Die Beschreibung einer Änderung der Flächenwidmung liegt bis einschließlich 30. September zur Einsicht im Rathaus (Bauamt) auf. Vorgesehen ist eine Widmungsänderung am östlichen Rand der KG Windisch Baumgarten von (bisher) „Grünland“ auf „Grünland – land- und forstwirtschaftliche Hofstelle“.

Bis zum Ende der Auflagefrist besteht die Möglichkeit, zur Änderung eine Stellungnahme abzugeben.

## Schluss für Entsorgungsplakette für Kühlgeräte nach 12 Jahren: Geld zurück für jene Haushalte, die das Pickerl noch haben

Kühlgeräte werden seit Mitte August über die Sammelzentren entsorgt, ohne dafür einen Entsorgungsbeitrag bezahlen oder ein Pickerl abgeben zu müssen. Der Betrag, der in den vergangenen Jahren beim Kauf eines Kühlgerätes für die Entsorgung (Entsorgungsplakette bzw. Gutschein) zu bezahlen war, wird jetzt über Antrag ersetzt.

Haushalte erhalten jenen Geldbetrag, den sie für das „Kühlschrank-Pickerl“ bezahlt haben, überwiesen, wenn ein Antrag auf Rückzahlung an das Umweltforum Haushalt (UFH) gestellt wird.

Das dafür vorgesehene Formular erhielten alle Haushalte am 17. August mit der Post, es liegt aber auch bei den Sammelstellen und im



Diese Information über die Aktion erhielt jeder Haushalt

Rathaus auf. (Nähere Information zur Rückzahlung im Artikel nebenan.)

Die jetzt gestartete Rückzahlungsaktion gibt es bis zum 31. März 2006. Bis dahin erhält jeder den bereits bezahlten Entsorgungsbeitrag zurück. Wer diese Frist versäumt, hat noch eine Möglichkeit, den bereits be-

zahlten Entsorgungsbeitrag zu erhalten:

Es gibt die Zusage des UFH, dass für alle Kühlgeräte, die bis zum 31. März 2011 mit einem „Pickerl“ entsorgt werden, ebenfalls der bereits bezahlte Entsorgungspreis zurück bezahlt wird.

Aber wer weiß jetzt schon, dass sein Kühlgerät bis 2011 zu entsorgen sein wird. Deshalb ist es besser, in den folgenden Monaten den be-

zahlten Entsorgungsbeitrag zu verlangen.

Weitere Informationen zur Rückzahlungsaktion gibt es bei der dafür eingerichteten Servicestelle des UFH über die Telefonnummer 0810/144 166 zum Regionaltarif (werktags zwischen 7.00 und 20.00 Uhr) und auf der Homepage des UFH unter [www.ufh.at](http://www.ufh.at). Dort kann sogar das Antragsformular online ausgefüllt und ausgedruckt werden.

### Drei Möglichkeiten, das Pickerlgeld zu erhalten

Abhängig davon, ob das Pickerl an einem Gerät aufgeklebt ist, gibt es drei Möglichkeiten, um den bezahlten Entsorgungsbeitrag rückerstattet zu erhalten.

Bitte nicht versuchen, das auf das Kühlgerät geklebte Pickerl wieder abzulösen. Es wird dadurch unbrauchbar.

#### Entsorgungsplakette ist lose vorhanden

Der Antrag ist vollständig auszufüllen und das Pickerl auf diesem Formular aufzukleben. Der Antrag ist bis 31. März 2006 an das UHF zu schicken.

#### Entsorgungsplakette klebt am funktionierenden Kühlgerät

Der Antrag ist vollständig auszufüllen. Die Code-Zahl vom Pickerl – diese hat 16 oder 22 Stellen – ist in das Formular einzutragen. Dem Antrag ist eine Kopie der Rechnung vom Kühlgerätekauf beizulegen. Der Antrag ist bis 31. März 2006 an das UHF zu schicken.

#### Entsorgungspickerl klebt am kaputten Kühlgerät, das bei der Sammelstelle abgegeben wird

Der Antrag ist vollständig auszufüllen. In diesen ist die Code-Zahl vom Pickerl – diese hat 16 oder 22 Stellen – einzutragen. Die Übergabe des Kühlgerätes mit Pickerl wird bei der Sammelstelle bestätigt. Der Antrag samt dieser Bestätigung ist an das UHF zu schicken. Es gibt eine Zusage, dass die Rückzahlung des Entsorgungsbeitrages bis 31. März 2011 möglich sein wird.

### Die Familie der Kühlschrankpickerl

„Geburtstag“ der ältesten Entsorgungsplaketten war der 18. Jänner 1993. Davon wurden mit einem Wert von 55,96 Euro – damals 770 Schilling – knapp vier Monate bis zum 13. Mai 30.000 Stück verkauft. Dann folgten für zwei Jahre 518.000 Plaketten mit dem Wert von 599,60 S bzw. 43,57 Euro.

In den vergangenen zehn Jahren wurden mit dem Verkauf von 3,335.000 Kühlgeräten UFH-Gutscheine mit einem Wert von 7,27 Euro ausgegeben.

Die Rückzahlungsaktion umfasst alle drei Gutscheine. Ausbezahlt wird der Kaufpreis des Pickerls. Das Entsorgungssystem für Kühlgeräte wurde seit 1993 aus den Zinsen durch sichere Veranlagung der Einnahmen vom Pickerlverkauf finanziert. Die Kosten für Aufbau und Betrieb des Entsorgungssystems für Kühlgeräte, mit dem in zwölf Jahren rund 1,8 Mio Kühlgeräte entsorgt wurden, konnten einschließlich der Öffentlichkeitsarbeit mit den Zinsen bezahlt werden. Auch die Kosten der Rückzahlungsaktion, die im ersten Jahr auf 4 Mio Euro geschätzt werden, soll über die Zinsen finanziert werden.



Nach Umbauarbeiten steht nun auch das Rathaus für Behinderte ohne Barrieren offen. Der Lift im Amtsgebäude ist jetzt ohne Stufen zu erreichen. Damit setzt die Gemeinde weiter auf behindertengerechtes Bauen. Auch die Verlegung der Sonderschule vom Kulturhaus, in dem die Klassen auf drei Geschoße verteilt waren, ins Erdgeschoß der Volksschule bedeutet für die Schüler der Behindertenklassen einen Schulweg ohne Stufen.

### Was ist los in unserer Großgemeinde?

#### 2. September

17.00 Uhr Feuerwehrfest in Zistersdorf, Feuerwehrhaus

#### 3. September

*Tag der Blasmusik*, Musikverein Stadt Zistersdorf

10.30 Uhr *Die Naglergasse als Skulpturenzeile in Zistersdorf*, Eröffnung und Enthüllung der Informationstafel durch den Bürgermeister, Musikverein Stadt Zistersdorf und Stadtgemeinde

17.00 Uhr Feuerwehrfest in Zistersdorf mit der *Poldi Kombo*, Feuerwehrhaus

#### 4. September

8.00 Uhr Landesmeisterschaften im Modellfliegen (RC/MS) und Pokalfliegen (MS), Modellflugplatz am Steinberg, Sportunion Modellflugclub Zistersdorf

## Jubilare

(September, Oktober)

#### 75. Geburtstag:

*Maria Dollinger, Loidesthal*  
*Maria Lichtenegger, Carl-Zeller-Gasse*  
*Karl Neuhuber, Großinzersdorf*  
*Franz Schuckert, Blumenthal*  
*Karoline Wukowitsch, Maustrenk*  
*Maria Zehetner, Großinzersdorf*  
*Adolf Fischer, Gösting*  
*Hedwig Schuller, Großinzerssdorf*  
*Franziskus Glück, Loidesthal*  
*Ludwig Andre, Eichhorn*  
*Katharina Steinmayer, Maustrenk*  
*Rosa Geissler, Gaiselberg*  
*Christine Langer, Schubertgasse*  
*Leopold Kräftner, Gaiselbergerstraße*

#### 80. Geburtstag:

*Josef Petz, Grillparzergasse*  
*Maria Schuller, Großinzersdorf*  
*Margaretha Dodek, Dr. Karl-Rennergasse*  
*Kurt Schwab, Beethovengasse*  
*Maria Hörwein, Beethovengasse*  
*Maria Mihalovics, Eichhorn*  
*Maria Reiter, Augasse*  
*Franz Ellend, Göstingerstraße*  
*Friederika Sander, Großinzersdorf*  
*Gottfrieda Schähs, Wiesengasse*

#### 85. Geburtstag:

*Theresia Fritz, Beethovengasse*  
*Anna Eichberger, Loidesthal*

#### 90. Geburtstag:

*Maria Ertl, Beethovengasse*

#### **Silberne Hochzeit:**

*Ernestine und Franz Bauer, Gösting*  
*Hannelore und Ferdinand Hofstetter, Großinzersdorf*  
*Gertrude und Karl Loibl, Großinzersdorf*  
*Walpurga und Josef Neudhart, Waldgasse*  
*Isabella und Erwin Kaser, Gösting*

#### **Goldene Hochzeit:**

*Elfriede und Leopold Novak, Blumenthal*  
*Christine und Karl Hartmann, Kirchenplatz*  
*Elfriede und Erich Neubauer, Loidesthal*  
*Maria und Josef Steyskal, Gaiselberg*

## Was ist los in unserer Großgemeinde?

Fortsetzung von Seite 7

10.00 Uhr Frühschoppen und Feuerwehrfest in Zistersdorf mit den *Bunker Buam*, Feuerwehrhaus

14.00 Uhr Go-Cart-Rennen in Zistersdorf, Hofer-Parkplatz in der Umfahrungsstraße, Kinderfreunde

### 12. September

Jahrmarkt in Zistersdorf

### 17. September

13.00 Uhr *Sturnschrecka Waundadog*, Start und Ziel beim Buschenschank Holzhauser (Hauptstraße/Naglergasse), Erlös für gemeinnützigen Zweck, Buschenschänker der Großgemeinde

19.30 Uhr Eröffnung des Gemeindezentrums in Gösting

### 18. September

7.00 Uhr ÖKB-Wandertag in Loidesthal, Start beim Gasthof Kraft, ÖKB Loidesthal

9.00 Uhr Erntedankfest und Pfarrfest in Zistersdorf, Pfarrhofgarten

9.30 Uhr Feldmesse, Fahrzeugweihe und Frühschoppen, FF-Maustrenk, Feuerwehrhaus Maustrenk

10.00 Uhr Weinviertler Gespannfahrtrophy 2005, Finale, Turnierplatz Zistersdorf, Pferdesportverein

### 22. September

*Autofrei unterwegs in Zistersdorf*, Aktion zum autofreien Tag 2005, Schulen und Klimabündnisgemeinde

### 24. September

14.00 Uhr *Volksschule, Sonderschule und Hort unter einem Dach - Sind Sie darauf neugierig?*, Eröffnungsfeier mit der Bevölkerung nach Renovierung und Erweiterung, Schulgebäude am Schloßplatz

### 1. Oktober

19.30 Uhr Konzert des Orchestervereins Zistersdorf unter Mitwirkung des Kirchenchores Zistersdorf, Kulturhaus

### 2. Oktober

9.00 Uhr Moto-Cross-Rennen, auch Veteranen-Klassen der 60er und 70er Jahre, Motocrossbahn Loidesthal, MC Loidesthal

### 5. Oktober

13.30 Uhr *Tag der offenen Tür im Haus Elisabeth*, Eröffnung des Landespensionistenheimes durch Landesrätin Petra Bohuslav

### 11. Oktober

18.30 Uhr Blutspenden des Roten Kreuzes in Maustrenk, Heurigenlokal Huber

### 17. Oktober

18.30 Uhr Blutspenden des Roten Kreuzes in Zistersdorf, Bezirksstelle des Roten Kreuzes

### 22. Oktober

21.00 Uhr *BIG-18-Jungbürgerfeier*, Megaparty, Kulturhaus

### 26. Oktober

8.00 Uhr Agility-Landesmeisterschaften, Hundeabrichteplatz, Hundesportclub-Nord Zistersdorf

### 29. Oktober

19.00 Uhr *Oktober Lach-Stürme*, Musik und Überschmäh, Unterhaltungsabend mit dem Hans-Ecker-Trio, Kulturhaus, SV Erste Bank Zistersdorf

### 31. Oktober

16.00 Uhr Striezelpaschen für Kinder, Meierhof Zistersdorf, Pfadfindergruppe Zistersdorf

19.30 Uhr Striezelpaschen für Erwachsene, Meierhof Zistersdorf, Pfadfindergruppe Zistersdorf

## Bäderbus zum Freibad Neusiedl: Im Juli 18 Teilnehmer je Fahrt

Eine Zwischenbilanz der Busfahrten zum Freibad nach Neusiedl ist nur gemeinsam mit dem Blick auf die Schönwettertage möglich. An Wochentagen im Juli 2005 standen acht Badetage zwölf Tage Schlechtwetter gegenüber. Mit dem von der Gemeinde zur Verfügung gestellten Bus führen im Durchschnitt 18 Badehungrige ins Freibad im Zayatal.

Es war einfacher als erwartet, auf Grund der Wettervorhersage schon jeweils in den Morgenstunden zu entscheiden, ob sich ein Badeausflug lohnen wird. Die Pannen hielten sich in Grenzen: Am 20. Juli sahen die Zistersdorfer die Wettervorhersage etwas optimistischer

als die Neusiedler. Das Freibad war geschlossen, kein Bademeister in Sichtweite. Also leider kein Badetag!

Am 17. August trat der umgekehrte Fall ein: Schönwetter für den Nachmittag war fraglich. Deshalb blieb der Bäderbus an diesem Tag in der Garage. Das aber entging einigen Badehungrigen der Gemeinde. (Nach vielen Tagen Schlechtwetter auch verständlich.)

Sie ließen sich in den Mittagsstunden privat ins Freibad Neusiedl bringen und warteten am Abend vergeblich auf die Rückfahrt des Busses. – Nach einem telefonischen Hilferuf wurde in diesem Fall eine kulante Lösung gefunden.